

Anlage 1

Rede der CDU-Fraktion zum Haushalt 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gromöller, sehr geehrter Herr Beigeordneter, sehr geehrte Damen und Herren des Rates, sehr geehrte Gäste.

„Havixbeck ist die grüne Kulturgemeinde im Herzen des Münsterlandes, die mit ihren vielfältigen Bildungs- und Freizeitangeboten und ihrer guten verkehrstechnischen Anbindung eine hohe Wohlfühlqualität für die ganze Familie bietet,“ auf diesen für uns alle so erfreulichen Nenner hat erst jüngst die Wissenschaft das Ergebnis ihrer Untersuchung im Rahmen des Leitbild-Prozesses gebracht. Eigentlich Grund genug, sich entspannt zurückzulehnen, wäre da nicht die Erkenntnis, dass diese Zusammenfassung das Heute beschreibt und sich nicht über das Morgen auslässt und Erfolge in der Zukunft täglich neu erarbeitet werden müssen. Dabei sind die Rahmenbedingungen nicht nur rosig, denn

- die nach wie vor nicht bewältigte Wirtschafts- und Finanzkrise ist längst auch bei den Gemeinden angekommen,
- der vorliegende Haushalt konnte nur durch den Verzehr der Ausgleichsrücklage und einen Rückgriff auf die allgemeine Rücklage ausgeglichen werden mit vagen Aussagen für die Zukunft, und
- nach der letzten Bevölkerungsprognose für den Kreis Coesfeld bis 2030 muss Havixbeck sich auf einen Einwohnerschwund von fast 10 % einstellen.

Wenn der Gemeinde dennoch eine so hohe Wohlfühlqualität attestiert wird, so liegt das nicht unwesentlich an dem beispielhaften ehrenamtlichen Engagement in Havixbeck. Die CDU möchte daher allen Bürgerinnen und Bürgern Danke sagen, die sich bisher aktiv in die Arbeit in Vereinen und Verbänden eingebracht oder im Stillen zur Förderung des Gemeinwohls gewirkt haben. Ihr tatkräftiger Einsatz hat wesentlich mit dazu beigetragen, dass Havixbeck so lebens- und liebenswert geworden ist. Die ungekürzte Beibehaltung der Förderung der Vereine im Haushalt 2010 ist daher für die CDU Teil des Dankeschöns und gleichzeitig Anerkennung und Bestätigung für das gezeigte und sich hoffentlich fortsetzende Engagement.

Um auch für die Zukunft dem hohen Stellenwert des gemeinsamen Leitbildes gerecht zu werden, setzt die CDU auf die Förderung von Bildung, Familie und Wirtschaft.

Förderung der Bildung

Bildung für alle – nur dadurch werden wir uns langfristig eine gute Zukunft sichern können; Bildung für alle – das ist die Voraussetzung dafür, dass jeder seine Talente entfalten und etwas aus seinem Leben machen kann; Bildung für alle – das ist allerdings auch die Grundlage dafür, unseren materiellen Wohlstand zu halten. Für die CDU genießt daher die Förderung der Bildung oberste Priorität. Und wenn der Haushalt im Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben ein Gesamtergebnis ohne Lehrerbesoldung von ./ 1,6 Mio. € ausweist, so ist nach Meinung der CDU jeder Euro gut und zukunftsweisend angelegt und bietet keinen Raum für eine Streichliste.

Doch leider können sich auch Bildungsaufwendungen nicht ganz frei machen von den einengenden Sachzwängen leerer Kassen, so gern wir gerade hier am

wenigsten sparen möchten. Dann jedoch sollten anstehende Sachentscheidungen nach Auffassung der CDU sich an folgender Prioritätenskala orientieren:

1. In Kernbereichen der Bildung sollte nach Möglichkeit auf Kürzungen verzichtet werden, während Randbereiche eher für eine Verschiebung zur Verfügung stehen.
2. Der Ersatz von verbrauchten Wirtschaftsgütern und Einrichtungsgegenständen genießt Vorrang vor Maßnahmen zur Verbesserung oder Verschönerung noch funktionsfähiger Anlagegüter.

Angesichts dieser Abgrenzungskriterien schmerzt es die CDU schon, auf den Ausbau des Dachgeschosses der Musikschule angesichts des großen Bedarfs für weitere Musikräume sowohl bei der Musikschule als auch der Gesamtschule verzichten zu müssen, denn immerhin bewegen wir uns hier in einem Kernbereich. Umso weniger Verständnis kann man nach dieser Versagung in den Augen der CDU dafür haben, in einem Randbereich wie der Verschönerung des Schulhofs schon heute den ersten Schritt in Richtung einer 300.000 €- Investition zu tun, die als Ganzes noch gar nicht zu Ende gedacht ist. Und dabei sollten wir uns von sachlichen Abwägungen und nicht von ideologischen Einflüssen leiten lassen. Uns hat es schon merkwürdig berührt und wir befinden uns insoweit noch in einem Verständnisnotstand, meine sehr geehrten Damen und Herren von Bündnis 90/Die Grünen, wenn wir an ihre Anträge im Schulausschuss denken. Der Haushaltsansatz für den Bereich der Spielplätze soll um 15.000 € gekürzt werden, um damit eine Ruhezone vor dem Schülercafé zu finanzieren. Also im Klartext: Kein sauberer Sand mehr in den Sandkästen und Verletzungen nicht ausschließende Spielgeräte auf allen Havixbecker Spielplätzen, dafür aber Raum zum Relaxen. Einem derartigen Vorschlag werden wir unsere Zustimmung nicht geben können.

Wenn schon in der Größenordnung von 300.000 € Investitionsüberlegungen angestellt werden sollen, dann nach Meinung der CDU eher in Richtung eines Kunstrasenplatzes, denn beides – Schulhofgestaltung und Kunstrasenplatz - können wir uns schlicht und ergreifend im Augenblick nicht leisten. Die Begründung ist schon mehr als 2.000 Jahre alt (Mens sana in corpore sano – oder ein gesunder Geist in einem gesunden Körper) und von unveränderter Aktualität, wie die jüngste Studie der OECD zur gesundheitsgefährdenden Fettleibigkeit deutscher Kinder eindrucksvoll belegt.

Und wenn darüber hinaus zum Schuljahresbeginn 2010/11 auch im Kreis Coesfeld ein regionales Bildungs-Netzwerk seine Arbeit aufnimmt, hoffen wir, dass dadurch auch der Bildungsstandort Havixbeck eine weitere Stärkung erfährt.

Förderung der Familien

Mit der Einrichtung des Familienbüros ist Havixbeck seinem Anspruch, eine familienfreundliche Gemeinde zu sein, einen großen Schritt näher gekommen. Und die Leistungen, die im Familienbüro als Koordinierungs- und Initiierungsstelle sowie als Informationszentrum für die Aufnahme der Anregungen und Sorgen der Familien erbracht werden, verdienen unsere uneingeschränkte Anerkennung.

Zudem konnte die Spitzenposition der Kinderbetreuung in den Havixbecker Kinder-Tageseinrichtungen sowie Kindergruppen ebenso wie an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren gehalten werden.

Um jedoch auch in Zukunft eine möglichst optimale Betreuung sicherzustellen, setzt die CDU auf den ergänzenden Einsatz von Tagesmüttern. Mit deren Unterstützung soll unter anderem eine Spontan- und Randzeitenbetreuung außerhalb der Kindergartenöffnungszeiten angeboten werden. Darüber hinaus spricht sich die CDU für eine Ferienbetreuung der Grundschulkinder außerhalb der Öffnungszeiten der Ganztagschule aus, selbst wenn der dafür vorgesehene Ansatz im Haushalt nicht unbedingt üppig bemessen ist.

Förderung der Wirtschaft

Es ist gut für die Havixbecker, zu wissen, in welchem schönen Ort sie leben. Wichtiger ist es aber, dass die positiven Aspekte des Leitbild-Prozesses nach außen getragen werden, hin zu den potenziellen Neueinwohnern, Gewerbetreibenden und Touristen. An dieser Stelle möchten wir nicht die umfassenden früheren Ausführungen zu einem Standortmarketing wieder aufwärmen, doch dem ersten Schritt sollte ein zweiter folgen, wenn auch der Kassenlage entsprechend in einem bescheideneren Umfang. Nach Meinung der CDU sollte daher der Ansatz für Marketingaufgaben im Haushalt 2010 erhöht werden, auch in der Hoffnung, dass mit diesem Signal die vom Bürgermeister angekündigten kleinen, aber effizienten Schritte unterlegt werden.

Was die Sicherung und die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen angeht, so begrüßt die CDU, dass durch die anstehende Ausweitung des Gewerbegebiets Hohenholter Straße die Gemeinde demnächst wieder über ein Angebot von Gewerbeflächen verfügt. Allerdings spricht sich die CDU für eine bedarfsorientierte Gewerbeflächenpolitik aus. Dabei muss man auch darüber nachdenken, ob es zwingend ist, dass man das Herzstück von Havixbeck nur auf dem Weg durch wenig ansehnliche Gewerbegebiete erreichen kann.

Vielleicht entfalten die nachfolgenden Überlegungen nicht nur Charme, sondern auch neue Perspektiven. Im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Kreis Coesfeld zeichnen sich die landwirtschaftlichen Betriebe in Havixbeck durch sehr kleine Strukturen, insbesondere in der Tierhaltung aus. Einige Betriebe werden sich weiterentwickeln und über den Ausbau des Viehbestandes das Familieneinkommen sichern. Aufgrund der kleinen Strukturen werden in Havixbeck in den nächsten Jahren aber über das statistische Mittel von 3% pro Jahr hinaus deutlich mehr Betriebe die Produktion einstellen. Die Hofstellen befinden sich in der Regel in einem guten baulichen und landschaftsprägenden Zustand. Eine weitere Nutzung ist zum Erhalt der Gebäude sinnvoll. Die vorhandenen Tennen-, Scheunen- und Hallengebäude lassen sich gut für Existenzgründer in handwerklichen Berufen nutzen. Kostenträchtige Investitionen in die Infrastruktur können begrenzt werden, indem die Gebäude angepachtet werden und damit kleinere Summen Startkapital ausreichen. Etwaige Geräusche bzw. andere Immissionen sind nur im geringen Maße zu erwarten und gegenüber der Nachbarschaft als unkritisch anzusehen. Der Bedarf an neuen Gewerbegebieten geht damit zurück und wird im wesentlichen durch Dienstleistungs- und Forschungsbetriebe genutzt. Ein weiteres Versiegeln von landwirtschaftlichen Flächen wird reduziert, was als ökologisch wertvoll anzusehen ist. Bei zukünftigen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen sollte auch einmal in diese Richtung gedacht werden.

Ein Wort noch zu den Investitionen.....:

Seit Jahren beklagen wir den schlechten und den Verkehrsteilnehmern kaum mehr zumutbaren Zustand der Münsterstraße. Nunmehr ist ein Ende dieser aufgezwungenen Rüttelstrecke in Sicht. Nachdem die wesentlichen Vorplanungen einschließlich einer Anwohnerbeteiligung abgeschlossen sind, kann hoffentlich noch in diesem Jahr mit dem Ausbau begonnen werden.

Einen warmen Regen brachte für die Gemeinde das Konjunkturpaket II, standen ihr doch unerwartet Investitionsmittel mit den Schwerpunkten Bildungsinfrastruktur und Infrastruktur in Höhe von 1,44 Mio. Euro zur Verfügung. Damit konnten nicht nur erforderliche Erhaltungsmaßnahmen vorgezogen werden, sondern gerade die energetische Verbesserung der Gebäude sollte auch zukünftige Haushalte erkennbar entlasten.

Unverhoffte Ereignisse haben allerdings auch manchmal ihre Schattenseiten. So hat der Winter zwar seine Spuren auf Havixbecks Straßen, vornehmlich der Stapeler Straße hinterlassen, aber noch nicht im Haushalt, denn die dafür vorgesehenen 40.000 € dürften wohl kaum ausreichend sein.

.....und zum Stellenplan

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, in Ihren ersten Äußerungen zu Beginn Ihrer Amtszeit haben Sie davon gesprochen, bezogen auf die personelle Situation der Gemeindeverwaltung zunächst prüfen zu wollen, wo Engpässe, aber auch wo Reserven sind. Ihrer Bitte folgend schielen wir deshalb nicht auf eine 100-Tage-Bilanz. Wir billigen Ihnen zu, sich zunächst Klarheit zu verschaffen und eine Bestandsaufnahme machen zu müssen. Doch wenn der jetzt vorgelegte Stellenplan das Ergebnis dieses Prozesses ist, so ist er von Visionen weit entfernt. Und von Reserven ist überhaupt keine Rede mehr. Wenn deshalb der Rat einstimmig den vorgelegten Stellenplan abgelehnt hat, so ist das auch Ausdruck einer tiefen Enttäuschung. Deshalb, haben Sie Mut zu richtungweisenden und zukunftsfähigen Entscheidungen und uns scheint vorstellbar, dass der Rat sich seiner Mitverantwortung nicht entzieht.

Eine Sternstunde für das demokratische Bewusstsein erleben wir, wenn aufgrund eines Antrags der CDU von allen Parteien getragen die Weichen für die Einrichtung eines Jugendbeirats gestellt werden. Auf diese Weise steht den Jugendlichen ein Forum zur Verfügung, über das sie sich in die Politik einbringen können. Bleibt zu hoffen, dass sie von dieser Möglichkeit regen Gebrauch machen, dass sie nicht abseits stehen und dass damit einer wachsenden Politikverdrossenheit und einer Gleichgültigkeit oder gar inneren Abkehr entgegengewirkt werden kann.

Ungemach droht allerdings aus einer anderen Ecke, denn geht es nach den Plänen des Bürgermeisters, sind dies die letzten Haushaltsreden, die im Rathaus gehalten werden. Diese Pläne können jedoch aus der Sicht einer Partei wie der CDU, die einen grundgesetzlichen Auftrag zur demokratischen Willensbildung hat, keine Zustimmung finden. Denn gelebte Demokratie gehört ins Rathaus, gehört in Räumlichkeiten, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich sind. Gelebte

Demokratie gehört in die Öffentlichkeit und nicht in Abschiebewinkel oder Wirtshaushinterzimmer. Hier steht mehr auf dem Spiel als ein planerisches Raumkonzept. Als parteiloser Bürgermeister mag Ihnen die politische Tragweite und Symbolik nicht ganz bewusst gewesen sein. Sie sollten sich ihr aber nicht entziehen. Und da ist es in unseren Augen auch etwas kurzsichtig, dafür auf den vermeintlichen Beifall der Presse zu setzen.

Doch zurück zum Haushalt:

Mit diesem Haushalt ist die Ausgleichsrücklage aufgezehrt und erstmals wird die freie Rücklage angeknabbert; eigentlich ein Signal, um schon jetzt energisch gegenzusteuern. Allerdings ist Prinzip der kommunalen Haushaltswirtschaft auch die stetige Sicherung der Aufgabenerfüllung. Zudem geben die Konjunkturprognosen Anlass zu einer gewissen Hoffnung, die sich entlastend auch auf die gemeindliche Haushaltssituation auswirken dürfte. Sollte sich dieses Prinzip Hoffnung jedoch nicht als tragfähig erweisen, steht auch die Gemeinde Havixbeck vor tiefgreifenden Sparmaßnahmen, die auch vor möglichen Steuererhöhungen nicht Halt machen werden.

Dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2010 mit seinen Änderungen wird daher die CDU-Fraktion zustimmen.

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich mich bei Ihnen, Herr Bürgermeister, und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für Ihren Einsatz bedanken.

Vielen Dank